

Mueller's M M Kaffee!

Versucht ihn.

31 Cents per Pfund.

E. & R. Mueller

No. 200 La Washingtonstr.

Ecke der New Jersey Str.

Lake
ICE,
für die Saison 1887.

A. Taylor,
Office 480 Nord West Str.
Telephon 949.

Mozart-Salle!

Jacob Bos, Eigentümer.

Das größte, schicke und älteste derartige
Salon in der Stadt. Die geräumige und schön
eingestaltete Halle sieht Vereine, Logen und
Privaten zur Ablösung von Bällen, Konzerten
und Versammlungen unter über allen Bedin-
gungen zur Verfügung.

Wenn Sie den besten, reinsten und
stärksten

Geffig!

Bakpulver, (baking powder),
Extract, (flavoring extracts)

— und —

Gewürze,

Alles rein und universell haben wol-
len, dann fragen Sie nach

H. F. SOLLIDAY'S
Waaren

und gebrauchten keine andern.

96, 98 & 100

Süd Pennsylvania Str.

Indianapolis, Ind.

Zweiggeschäft in Wichita, Kan.

SICK HEADACHE
Positively Cured by
LITTLE
HOP PILLS,
The People's Favorite.
Liver Pills.
They act slowly but
surely, do not grip and
hurt, do not last long, and therefore worth a
dollar others. (Doctor's formula.) Small, au-
tomatic doses. 25 cent a box. 100 boxes mailed on root of price.
The HOP PILL CO., New London, Ct.
They are THE BEST ever made.
Prepared by an old Apothecary. Five bottles \$1.00

In allen Apotheken zu haben.

C. PINGPANK'S
deutsche

Buch-Handlung!

No. 7 Süd Alabamastr.

Bücher aller Sprachen.

Neue und gebrauchte Bücher.
Niederlage sozialistischer Werke und Flugschriften.

W. H. DOAN'S

I. X. L.

Gasoline.

Das beste

Zur Dose!

Deutsche

Anzeigen-Agentur,

Etabliert seit 1859.

Charles Meyen & Co.,

Ecke Nassau und Spruce Street,

(Tribune Building), New York.

besorgen alle Arten von

Geschäftsanzeigen, Personalaufordernungen

etc. für diese Zeitung, sowie für

alle deutschen Blätter in den

Ver. Staaten und Europa.

Sämtliche Deutsch-Amerikanische Zeitungen

liegen in unserem Geschäft-Lokal zur

freien Einsicht des Publikums auf.

Die gesuchten Herausgeber deutscher Blätter

werden sichtvoll erscheinen, um ihre Publika-

tionen für unsere Registrator zu übersehen.

Die Goldsucher.

Noman von A. Katschka.

(Fortsetzung.)

„Der Tummler schwitzt.“

Der Missionär wanderte dem Lager direkt zu. Mit Hilfe seines Kompasses bestimmte er die Richtung, in welcher der See liegen müsse, wo das Lager sich befand, um so in einem seiner Rechnung nach noch zwei Meilen zu wagen; also bis Tagesanbruch war es möglich, das Ziel zu erreichen.

Raum hatte er einige Schritte getan, als ein leichtes Geräusch vom jenseitigen Ufer des Flusses die Aufmerksamkeit erregte. Er blieb aufhorchend stehen. Dem schrillen Gebrüll des Taiga-Bewohners war es leicht, die Ursache des Geräusches zu erkennen.

„Es geben dort einige Menschen!“ sagte er vor sich hin. „Sind es die Freunde des jungen Mannes?“

Nach einigen Minuten hörte er gespannt hinan. „Nein, das sind die Wölfe der Taiga, der Schritt eines Eisrappars wäre viel geräuschvoller!“ Dort schreiten Füße, die, an Voricht gewohnt, keinen Zweig zertreten, der auf dem Wege liegt.“

Jetzt drang auch ein leichter, metallischer Klang zu ihm herüber.

„Sie sind bewaffnet!... Ich muß sehen, was es für Leute sind.“

Mit Voricht drang er bis zum Fluss vor, und von mächtigem Rumpf aus bedacht, beobachtete er die Vorgänge auf dem jenseitigen Ufer.

Voricht wurde dort das Gebüsch auseinandergezogen und es schaute ein Wolf hervor mit einer Fuchsmähne bekleidet, ein weißer ein buchiger Schwanz herabhangend. Das Gebrüll war wahrhaftig, und auch die Fuchsmähne mischte sich die Fuchsmähne mit seinen beiden Begleitern, und neben ihnen schritten der „Fuchschwanz“ und der „Weberfreund“.

Der Wolf wurde immer bequemer, da es hier einen eingetreteneen Fußpad gab. Anfangs glaubte unter Wande, es sei Menschenwerk, doch als er den Boden aufmerksam betrachtete, ja er an den Sand abgedrückten Spuren, daß er einen Thierpfad gesehen, wie sie zu Tausenden in der fernen Taiga zu den Tränftstellen der Thiere des Waldes führen. Augenscheinlich mußte dieser Wolf zum See Chala führen und was somit die nächste Route zu demselben.

Wunderbar bewegt, so den Kürzesten Weg gefunden zu haben, ging der Missionär den Pfad entlang.

Einige Hunde führten durch das plötzlich herannahen eines Menschen erschrockt, zur Seite; der Missionär hatte keine Wehr noch Auge für sie, seine Seele war einzig mit dem Schicksale Ludows beschäftigt, und auch die Fuchsmähne, das Lager zu spät zu erreichen, befreite ihn.

Nachdem er noch eine halbe Stunde zwischen den Sträuchern hingegangen, sah er endlich den glänzenden, blauen Spiegel des Chala, und ein leichter Hauch jenseits deselben, der sich gleich einer bläulichen Säule gerade gegen den Himmel erhob, zeigte ihm, wo sich das Lager befand. Eilenden Schritten wendete er sich demselben zu.

Der „Tummler“ trat auf Ludow heran und betrachtete ihn; als er sich über ihn neigte, schaute Ludow schmerzvoll auf und erwachte. Der „Tummler“ sprang wieder mit dem Gefangen; freilich schämte er sich, dieses Gefangen vor den Kameraden zu vertragen; waren sie aber alle beschäftigt, so suchte er im Geheimen die Lage des Gefangenen zu erleichtern. Jetzt, wo er allein bei Ludow war, er schnell warmen Saturan in einer Schüssel, wärmte die krampfhaft geschlossenen Zähne auseinander und gab ihm etwas Trank des Getränkens zu.

„Er wollte ja seine Seele nicht durch mein Hand sterben!“ Er ließ die schon zum Schwitzen bereite Böschung wieder sinken. Unterdessen blies der abmungelose „Fuchschwanz“ ruhig den blauen Tabakrauch in die Morgenluft hinaus.

„Zest und Wölfchen!... es ist aber Niemand da; es war wohl der Fluss, es klang doch, als ob ein Mensch das Geräusch mache. Aber ja! Da liegt etwas am Ufer; nein, ein Lappen.... wie kommt der hierher?“

Wasili brachte schon den Gegenstand und überreichte ihm den „Fuchschwanz.“

„Wahrhaftig, ein Lappen! und dazu noch gekrempelt! Wer ist jene gewesen?“

„Er wollte ja seine Seele nicht durch mein Hand sterben!“ Er ließ die schon zum Schwitzen bereite Böschung wieder sinken.

Unterdessen blies der abmungelose „Fuchschwanz“ ruhig den blauen Tabakrauch in die Morgenluft hinaus.

„Zest und Wölfchen!... es ist aber Niemand da; es war wohl der Fluss, es klang doch, als ob ein Mensch das Geräusch mache. Aber ja! Da liegt etwas am Ufer; nein, ein Lappen.... wie kommt der hierher?“

Wasili brachte schon den Gegenstand und überreichte ihm den „Fuchschwanz.“

„Wahrhaftig, ein Lappen! und dazu noch gekrempelt! Wer ist jene gewesen?“

„Er wollte ja seine Seele nicht durch mein Hand sterben!“ Er ließ die schon zum Schwitzen bereite Böschung wieder sinken.

Unterdessen blies der abmungelose „Fuchschwanz“ ruhig den blauen Tabakrauch in die Morgenluft hinaus.

„Zest und Wölfchen!... es ist aber Niemand da; es war wohl der Fluss, es klang doch, als ob ein Mensch das Geräusch mache. Aber ja! Da liegt etwas am Ufer; nein, ein Lappen.... wie kommt der hierher?“

Wasili brachte schon den Gegenstand und überreichte ihm den „Fuchschwanz.“

„Wahrhaftig, ein Lappen! und dazu noch gekrempelt! Wer ist jene gewesen?“

„Er wollte ja seine Seele nicht durch mein Hand sterben!“ Er ließ die schon zum Schwitzen bereite Böschung wieder sinken.

Unterdessen blies der abmungelose „Fuchschwanz“ ruhig den blauen Tabakrauch in die Morgenluft hinaus.

„Zest und Wölfchen!... es ist aber Niemand da; es war wohl der Fluss, es klang doch, als ob ein Mensch das Geräusch mache. Aber ja! Da liegt etwas am Ufer; nein, ein Lappen.... wie kommt der hierher?“

Wasili brachte schon den Gegenstand und überreichte ihm den „Fuchschwanz.“

„Wahrhaftig, ein Lappen! und dazu noch gekrempelt! Wer ist jene gewesen?“

„Er wollte ja seine Seele nicht durch mein Hand sterben!“ Er ließ die schon zum Schwitzen bereite Böschung wieder sinken.

Unterdessen blies der abmungelose „Fuchschwanz“ ruhig den blauen Tabakrauch in die Morgenluft hinaus.

„Zest und Wölfchen!... es ist aber Niemand da; es war wohl der Fluss, es klang doch, als ob ein Mensch das Geräusch mache. Aber ja! Da liegt etwas am Ufer; nein, ein Lappen.... wie kommt der hierher?“

Wasili brachte schon den Gegenstand und überreichte ihm den „Fuchschwanz.“

„Wahrhaftig, ein Lappen! und dazu noch gekrempelt! Wer ist jene gewesen?“

„Er wollte ja seine Seele nicht durch mein Hand sterben!“ Er ließ die schon zum Schwitzen bereite Böschung wieder sinken.

Unterdessen blies der abmungelose „Fuchschwanz“ ruhig den blauen Tabakrauch in die Morgenluft hinaus.

„Zest und Wölfchen!... es ist aber Niemand da; es war wohl der Fluss, es klang doch, als ob ein Mensch das Geräusch mache. Aber ja! Da liegt etwas am Ufer; nein, ein Lappen.... wie kommt der hierher?“

Wasili brachte schon den Gegenstand und überreichte ihm den „Fuchschwanz.“

„Wahrhaftig, ein Lappen! und dazu noch gekrempelt! Wer ist jene gewesen?“

„Er wollte ja seine Seele nicht durch mein Hand sterben!“ Er ließ die schon zum Schwitzen bereite Böschung wieder sinken.

Jetzt schwang er sein Messer, um sich Bahn zu brechen.

Oben ging die Sonne auf und ihre strahlenden Strahlen drangen zwischen den gigantischen Stämmen der Ebenen hindurch, sie mit glühenden Lichtwolken überziehend. Harzdust, gemischt mit dem Aroma der wilden Syringen, erfüllte die Luft; hoch herab aus der durchsichtigen Luft tönte das jubelnde Lied der Verche und ein schöner Pirok seltsam melodisch.

Der heile Wald war durchmessen und der Missionär schritt auf eine Lichtung hinaus, die von wilden Syringen umstanden war, welche jetzt, von weitem, rosa und lila Tinten umgeben, wie ein mächtiges, Wohlgeruch verbreitendes Bouquet erschienen. Der Morgenraum in den einzelnen Blüten glänzte wie Brillanten und überzog sie mit den Bäumen hinweg.

Der heile Wald war durchmessen und der Missionär schritt auf eine Lichtung hinaus, die von wilden Syringen umgeben war, welche jetzt, von weitem, rosa und lila Tinten umgeben, wie ein mächtiges, Wohlgeruch verbreitendes Bouquet erschienen. Der Morgenraum in den einzelnen Blüten glänzte wie Brillanten und überzog sie mit den Bäumen hinweg.

Der heile Wald war durchmessen und der Missionär schritt auf eine Lichtung hinaus, die von wilden Syringen umgeben war, welche jetzt, von weitem, rosa und lila Tinten umgeben, wie ein mächtiges, Wohlgeruch verbreitendes Bouquet erschienen. Der Morgenraum in den einzelnen Blüten glänzte wie Brillanten und überzog sie mit den Bäumen hinweg.

Der heile Wald war durchmessen und der Missionär schritt auf eine Lichtung hinaus, die von wilden Syringen umgeben war, welche jetzt, von weitem, rosa und lila Tinten umgeben, wie ein mächtiges, Wohlgeruch verbreitendes Bouquet erschienen. Der Morgenraum in den einzelnen Blüten glänzte wie Brillanten und überzog sie mit den Bäumen hinweg.

Der heile Wald war durchmessen und der Missionär schritt auf eine Lichtung hinaus, die von wilden Syringen umgeben war, welche jetzt, von weitem, rosa und lila Tinten umgeben, wie ein mächtiges, Wohlgeruch verbreitendes Bouquet erschienen. Der Morgenraum in den einzelnen Blüten glänzte wie Brillanten und überzog sie mit den Bäumen hinweg.

Der heile Wald war durchmessen und der Missionär schritt auf eine Lichtung hinaus, die von wilden Syringen umgeben war, welche jetzt, von weitem, rosa und lila Tinten umgeben, wie ein mächtiges, Wohlgeruch verbreitendes Bouquet erschienen. Der Morgenraum in den einzelnen Blüten glänzte wie Brillanten und überzog sie mit den Bäumen hinweg.

Der heile Wald war durchmessen und der Missionär schritt auf eine Lichtung hinaus, die von wilden Syringen umgeben war, welche jetzt, von weitem, rosa und lila Tinten umgeben, wie ein mächtiges, Wohlgeruch verbreitendes Bouquet erschienen. Der Morgenraum in den einzelnen Blüten glänzte wie Brillanten und überzog sie mit den Bäumen hinweg.

Der heile Wald war durchmessen und der Missionär schritt auf eine Lichtung hinaus, die von wilden Syringen umgeben war, welche jetzt, von weitem, rosa und lila Tinten umgeben, wie ein mächtiges, Wohlgeruch verbreitendes Bouquet erschienen. Der Morgenraum in den einzelnen Blüten glänzte wie Brillanten und überzog sie mit den Bäumen hinweg.

Der heile Wald war durchmessen und der Missionär schritt auf eine Lichtung hinaus, die von wilden Syringen umgeben war, welche jetzt, von weitem, rosa und lila Tinten umgeben, wie ein mächtiges, Wohlgeruch verbreitendes Bouquet erschienen. Der Morgenraum in den einzelnen Blüten glänzte wie Brillanten und überzog sie mit den Bäumen hinweg.

Der heile Wald war durchmessen und der Missionär schritt auf eine Lichtung hinaus, die von wilden Syringen umgeben war, welche jetzt, von weitem, rosa und lila Tinten umgeben, wie ein mächtiges, Wohlgeruch verbreitendes Bouquet erschienen. Der Morgenraum in den einzelnen Blüten glänzte wie Brillanten und überzog sie mit den Bäumen hinweg.

Der heile Wald war durchmessen und der Missionär schritt auf eine Lichtung hinaus, die von wilden Syringen umgeben war, welche jetzt, von weitem, rosa und lila Tinten umgeben, wie ein mächtiges, Wohlgeruch verbreitendes Bouquet erschienen. Der Morgen